

# Golfen in der Badi, Kunst im Pool

Im Winter verlieren Gartenbäder ihren Nutzen. Zwei Basler Standorte bieten dieses Jahr ein kreatives Programm.

**Neomi Agosti**

Der Sommer ist vorbei. Auf der Wiese des Freibads Bachgraben sammelt sich das Laub, die Herbstsonne schimmert durch die blätterarmen Bäume – keine bunten Badtüchli, keine kreischenden Kinder. Im sonst knallblauen Schwimmbecken modert eine grünliche Suppe vor sich hin. Im Sommer ist das Bachgraben ein beliebter Zufluchtsort, ab September ein vergessener Fleck Land – trotz seiner Grösse. Würde man zumindest meinen.

55'000 Quadratmeter gross ist das Gartenbad Bachletten, das sind knapp acht Fussballfelder. Auch die Badi Eglisee mit einer Fläche von 28'000 Quadratmetern verliert Ende Sommer trotz beheizter Schwimmhalle und Kunsteisbahn an Bedeutung.

Die Freibäder in Basel-Stadt sind grosszügige Parkanlagen, die ganzjährig genutzt werden sollten. So sieht zumindest der Kanton und bietet deshalb ein «Winterprogramm» an.

Seit 2001 mietet City Golf Basel das Gartenbad Bachletten jede Wintersaison. Der Betreiber steht im Auftrag des Basler Sportamts und ermöglicht so den Schulen das Golfen im Schulsport.



Kunst im Eglisee: «Lotion» war 2022 zu sehen.

Bild: H. Nüsseler

«Golf spielen mitten in Basel» von Oktober bis April, so preist die City Golf Basel ihr umfunktioniertes Freibad als Golfplatz an. City Golf Basel ist laut Betreibern «die einzige mitten in einer Stadt angelegte öffentliche Golfanlage in Europa». Je nach Spielmodus verfügt der Golfplatz über neun bis fünfzehn Löcher.

## Der Golfball fliegt übers Schwimmbecken

Mit Golfplätzen verbindet man Stereotype: exklusiv, teuer, abgelegen. Anders sei das im City Golf Basel, denn der Golfplatz ist zentral, mit dem Fahrrad und

ÖV erreichbar und für alle zugänglich – mit oder ohne Golfexpertise. Die Hindernisse auf dem «urbansten Golfplatz Europas» sind Pools, Bänkchen und Velostangen. Das vierte Loch führt diagonal über das grosse Schwimmbecken, ganze 107 Meter. Die Idee kam dem ehemaligen Basler Sportamtsleiter.

Und wenn im Herbst die Blätter an den Bäumen auch im Freibad Eglisee von Grün zu Orange wechseln, verwandelt sich auch das Freibad mit: Aus dem 50-Meter-Schwimmbecken wird ein «Hallenbad», das unter einer aufblasbaren Hülle

---

«Für das  
Gartenbad  
St. Jakob sind  
keine weiteren  
Projekte  
geplant.»

---

**Erziehungsdepartement  
Basel-Stadt**

---

kunst und Fotografie bestaunen, oftmals mit Bezug auf die Badi.

## Niederschwelliger Zugang zu Kunst

Das Gartenbad Eglisee, wo sonst Fangis auf der Wiese gespielt wird, Bücher gelesen oder Raketenglaces geschleckert werden, soll zu einem «Treffpunkt für Kunstinteressierte» werden, schreiben die Betreiber. Zudem ist die Ausstellung «für alle zugänglich» und soll ein breites Publikum ansprechen, insbesondere auch Menschen, «die wenig Kontakt zu kulturellen Institutionen haben».

So soll auch die Ausstellung ganz im Sinne der «demokratischen Kultur» stehen. Denn in Gartenbäder gehen (fast) alle Bevölkerungsgruppen. Die Organisatoren erhoffen sich dadurch einen niederschwelligen Zugang zu Kunst und Kultur zu schaffen.

Das dritte Gartenbad, das vom Kanton betrieben wird, das Gartenbad St. Jakob, hat kein Winterprogramm. Laut Erziehungsdepartement sind keine weiteren vergleichbaren Projekte geplant. Für alle, die sich eine winterliche Paintball-Arena im Gartenbad Joggeli gewünscht haben, heisst das nun: Geduld!